

Haiti: Hurrikan Irma verursacht Schäden



Bildnachweis: Logo Diakonie Katastrophenhilfe

In der Nacht zu Freitag hat Hurrikan »Irma« Haiti passiert und zum Teil schwere Schäden in dem Inselstaat verursacht. Häuser stehen unter Wasser und Bäume wurden entwurzelt.

Besonders betroffen ist der Norden des Landes, dort leben mehr als zwei Millionen Menschen. Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe, sagt: »Das Ausmaß der Katastrophe werden wir gemeinsam mit unseren erfahrenen Mitarbeitern und Partnern in den kommenden Stunden erfassen. Wir können sofort anfangen, zu helfen und hoffen, dass die Schäden nicht so groß sind wie durch Hurrikan Matthew im vergangenen Jahr.« Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden für die Nothilfe in Haiti.

Der Wirbelsturm Irma hat die höchste Kategorie 5 und gilt als einer der stärksten Hurrikans, die jemals über dem Atlantik gemessen wurden. Er hat nicht nur Sturmschäden verursacht, durch die großen Regenmassen kam es vielerorts zu Überschwemmungen. »Einige Regionen im Norden Haitis sind derzeit noch schwer zugänglich, da viele Straßen überflutet sind«, erläutert Sterry Sprenkle, Leiterin des gemeinsamen Projektbüros von Diakonie Katastrophenhilfe, Lutherischem Weltbund (LWF) und Norwegian Church Aid (NCA). »Viele Menschen leben nach dem Erdbeben 2010 und dem Hurrikan im vergangenen Jahr noch immer in provisorischen Unterkünften und sind Irma zum Teil schutzlos ausgeliefert.«

Der Inselstaat ist immer wieder von schweren Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Hurrikans betroffen. Da Haiti als eines der ärmsten Länder der Welt gilt, treffen diese Katastrophen die Bevölkerung besonders hart. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist über das internationale Hilfsbündnis ACT Alliance gut vernetzt und schon seit vielen Jahren in der Soforthilfe, dem Wiederaufbau und der Katastrophenvorsorge in Haiti aktiv. Die Diakonie Katastrophenhilfe hat mit ihren Partnern Frühwarnsysteme eingerichtet und Notunterkünfte gebaut. »Jetzt geht es darum, die Menschen mit sauberem Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen«, erklärt Martin Keßler die nächsten Schritte. »Wir sind sehr froh, dass wir über unsere Partner vor Ort sofort helfen können. Daher bitten wir dringend um weitere Spenden für unsere Nothilfe und die wichtige Katastrophenvorsorge in Haiti.«

Die [EmK](#) in Deutschland bittet um Spenden, Kennwort: »Haiti«.

Spendenkonto:

Evangelisch-methodistische Kirche – Brot für die Welt/Katastrophenhilfe
IBAN: DE18 5206 0410 0004 1054 00
BIC: GENODEF1EK1

Bitte die komplette Adresse im Feld »Verwendungszweck« angeben.
Eine Zuwendungsbestätigung wird ausgestellt.

